

Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

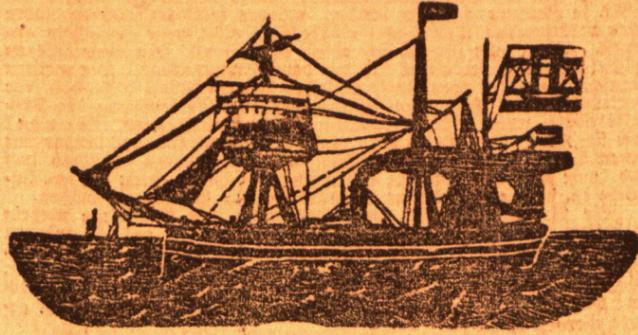
Vierteljährlicher Abonnementspreis 16 M. 50 Pf., mit Botenlohn 18 M.

Anstättliche Abonnenten erhalten die Zeitung für 18 M. pro Quartal bei freier Zustellung.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr, außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unerlangt eingesandter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne... von Nicht-Abonnenten und Auswärtigen mit 50 Pf., von Nicht-Abonnenten und Auswärtigen mit 1 M. berechnet...

Belag-Exemplare kosten 30 Pf. Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends...

Eine neue deutsche Kohlennote

Berlin, 11. Februar. (Tel.) Am 7. Februar übergab die deutsche Kriegslastenkommission der Reparationskommission über die Frage der Kohlenlieferungen eine Note, in der es heißt: Nach den bei den bisherigen Lieferungen gemachten Erfahrungen...

Während der Proteste gegen die Pariser Beschlüsse

Berlin, 11. Februar. (Tel.) Dem Reichspräsidenten, der Regierung und dem auswärtigen Amt gehen fortgesetzt aus Teilen des Reiches von den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung Kundgebungen zu den Pariser Beschlüssen...

Deutschen Gegenentwürfe ein ungeheurer wichtiger Schritt

London, 11. Februar. (Tel.) Der Berliner Berichterstatter des Daily Chronicle bezeichnet die Ernennung eines besonderen Ausschusses zur Vorbereitung der deutschen Gegenentwürfe als ungeheurer wichtiger Schritt auf dem Wege zur Lösung der Reparationsfrage.

Das Schicksal der deutschen Rabel

London, 11. Februar. (Tel.) „Reuter“ meldet aus Washington, daß der republikanische Senator France im Senat eine Entschließung eingebracht hat, in der der Verkauf aller deutschen Rabel, auch der der deutsch-afrikanischen und Südsee-Kolonien...

Graf Sforza über die Pariser Beschlüsse

Rom, 11. Februar. (Priv.-Tel.) Der Minister des Auswärtigen Graf Sforza erklärte dem Vertreter des „United Telegraph“ auf einer Pariser Konferenz: Das Pariser Werk werde seine endgültige Form erst in London annehmen.

Der Termin der Orientkonferenz

Paris, 11. Februar. (Tel.) „Echo de Paris“ stellt die Frage, ob die Orientkonferenz, die am 21. Februar in London beginnen soll, hinausgeschoben wird.

Ausfuhrfreigabe in Frankreich

Paris, 11. Februar. (Priv.-Tel.) Vom 1. März ab wird in Frankreich die Ausfuhr von Bohnen, Erbsen, Futterhafer und Meie frei sein, von heute ab die Ausfuhr von Kartoffeln.

Der Rigaer Frieden unterzeichnet?

Paris, 11. Februar. (Tel.) Nach einer Radiomeldung berichtet ein Funkpruch aus Moskau, daß der polnisch-russische Frieden gestern unterzeichnet worden ist.

Semenow Oberbefehlshaber im fernem Osten

London, 11. Februar. (Tel.) Die „Reuter“ aus Moskau meldet, erlich General Semenov eine Proklamation, in der er erklärt, daß er den Oberbefehl über das Heer des fernem Ostens wieder übernommen hätte.

Der baltische Staatenbund

Einem Mitarbeiter des Berliner russischen Blattes „Rus“ gegenüber äußerte sich der lettische Außenminister Mejerowicz u. a. folgendermaßen: Der baltische Staatenbund wird ausschließlich einen defensiven Charakter tragen.

Zur Feststellung der litauisch-lettischen Grenze

Kowno, 10. Februar. (Litauische Telegramm-Agentur.) Heute begab sich ein Mitglied der Schiedsgerichts-Kommission zur Feststellung der litauisch-lettischen Grenze und Sachverständige, darunter der Oberbefehlshaber der litauischen Armee, General Schufauskas, in Angelegenheiten des Schiedsgerichtes nach Riga.

Vereinigung des Zeligowski-Gebietes mit Polen?

Kowno, 11. Februar. Die „Lit. Tel.-Ag.“ meldet: Nach Meldungen aus Warschau soll in kurzer Zeit die Verwaltung des von Zeligowski besetzten Gebietes mit der Polens vereinigt werden.

Drohender Eisenbahnerstreik in England

London, 10. Februar. Wie die Blätter melden, droht in der nächsten Woche ein Streik der Eisenbahner auszubrechen. Einige Mitglieder des Verbandes der Lokomotivführer und Heizer waren kürzlich bei einer Schießerei in Wallow (Irland) ums Leben gekommen.

Minister Beneš über die Rückkehr Kaiser Karls

Rom, 11. Februar. (Priv.-Tel.) In einer Unterredung mit dem Vertreter des „Corriere della Sera“ sagte der tschechische Minister Beneš, seine Regierung habe der ungarischen erklärt, die Rückkehr Kaiser Karls auf den ungarischen Thron würde für sein Land den casus belli bedeuten.

Die fremdländischen Missionen verlassen Wien

Wien, 11. Februar. (Priv.-Tel.) Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, wurde die Abreise sämtlicher in Wien befindlichen fremdländischen Missionen für den 20. Februar festgelegt.

Staatsrat und gesetzgebende Versammlung in Indien eröffnet

London, 10. Februar. Der Herzog von Connaught eröffnete gestern den neuen Staatsrat und die indische gesetzgebende Versammlung in Delhi.

Für einige Leser

Der polnisch-russische Frieden soll unterzeichnet worden sein. Graf Sforza erklärte, das Pariser Abkommen würde seine endgültige Form erst in London erhalten. Deutschland hat eine neue Kohlennote an die Reparationskommission gerichtet.

Die bayerische Erklärung

München, 10. Februar. (Tel.) (Mittl.) Die mehrtägigen Beratungen der bayerischen Staatsregierung und der Koalitionsparteien fanden mit Zustimmung aller beteiligten Faktoren zu dem an die Reichsregierung zu richtenden Erklärung der bayerischen Staatsregierung ihren Abschluß.

Stürmische Sitzung im bayerischen Landtag

München, 11. Februar. (Tel.) Der bayerische Landtag war heute früh der Schauplatz stürmischer Auftritte. Auf der Tagesordnung stand eine Interpellation der U. S. P., die vom Ministerpräsidenten Aufschluß verlangte über die Berliner Verhandlungen.

In der gestrigen Sitzung des Landesausschusses der Bayerischen Volkspartei ergriff Ministerpräsident v. Kahr das Wort, um den Standpunkt der Regierung im Sinne der Erklärung der bayerischen Staatsregierung darzulegen.

Frankreich und Bayern

Basel, 11. Februar. (Priv.-Tel.) Aus Paris wird gemeldet, das französische Kabinett beschloß gestern mit den Quertreibereien der bayerischen Regierung und betonte, daß die deutsche Reichsregierung alle Folgen tragen müßte, die durch die Widerpenigkeit Bayerns entstehen würden.

Die Abstimmung in der französischen Kammer

Paris, 10. Februar. (Tel.) Bei der gestrigen Abstimmung in der Kammer haben sich 102 Deputierte an der Abstimmung nicht beteiligt, 27 Abgeordnete waren beurlaubt.

Amerikanische Flottenfragen

Washington, 10. Februar. (Tel.) In dem Bericht des Senatsausschusses für Flottenfragen heißt es: Eine Abrüstung könne nur von Wert sein, wenn sie allgemein sei.

Die Einwandererziffer für Amerika

London, 10. Februar. (Tel.) Nach einer Reuters-Meldung aus Washington nahm der Senat Ausschuss für die Einwanderungsfragen einstimmig eine Gesetzesvorlage an, die bestimmt ist, an die Stelle der vom Repräsentantenhaus angenommenen Gesetzesvorlage zu treten. Wenn dieser Gegenwärtige vom Kongress angenommen wird, wird die Höchstzahl fremder Einwanderer auf 300 000 jährlich festgesetzt werden.

Riga—Berlin

Die direkte Bahnverbindung Riga—Berlin wird, der „Riga-Rundschau“ zufolge, in diesen Tagen aufgenommen werden. Allerdings gehen nicht alle Hoffnungen in Erfüllung, die an dieses Unternehmen geknüpft wurden, da dem Durchlauf deutscher Verkehrsmittel durch den polnischen Korridor große Hindernisse in den Weg gestellt werden. Man hat sich daher genötigt gesehen, in Wirballen einen Zugwechsel vorzunehmen. Auch die Schlafwagen werden nur auf der deutschen Seite verkehren. Vielleicht gelingt es, auch für die litauisch-lettlandische Strecke eine besondere Schlafwagenverbindung zu schaffen. Ungeklärt bleibt auch noch die Bismarckfrage. Der lettlandische Reisende wird nach wie vor 500 Mark für das litauische und 500 Mark für das deutsche Bismarck zahlen haben. Der erste Schnellzug wird am 16. Februar, 12 Uhr nachts, aus Riga über Mita, Moskau, Schaulen, Romno und Wirballen abgehen. In Ebnshausen wird er um 6 Uhr morgens eintrifft und wird dem Zuge Ebnshausen—Berlin angepaßt sein, in den umgestiegen werden muß. Die Fahrt von Riga nach Berlin wird im ganzen 32 Stunden dauern. Die Schnellzüge werden einen Schlafwagen, einen Wagen 2. und einen dritten Klasse haben. Für die Benutzung des Schlafwagens sind außer dem Billettpreis 80 Pfa. pro Kilometer zu zahlen. Die Billette für den Schnellzug kosten: in der 1. Klasse 60, in der 2. Klasse 50 Pfa. pro Kilometer. Zwischen den Eisenbahn-Verwaltungen Lettlands und Litauens und der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft ist ein Uebereinkommen über den direkten Eisenbahnverkehr Riga—Romno—Wirballen abgeschlossen worden.

Was den lettlandisch-russischen Eisenbahnverkehr anlangt, so sind einige Punkte der lettlandisch-russischen Eisenbahnkonvention noch unentschieden, weshalb der Vertrag bisher nicht unterzeichnet werden konnte. Lettland fordert z. B. außer den für den Handel vorgesehenen Waggons eine bestimmte Anzahl von Waggons für Nahrungszwecke, — die russischen Vertreter stimmten dieser Forderung nicht zu. Eine zweite Forderung: die Umbenennung der Riga—Dreier und Moskau—Windau-Linien, wurde von der Räte-regierung akzeptiert, doch ist kein Termin zur Durchführung der Namensänderung festgesetzt worden.

Zunehmende Arbeitslosenzahl in England

London, 11. Februar. (Tel.) „Daily Express“ meldet: Die Arbeitslosigkeit im Vereinigten Königreich nimmt zu. In der am 4. Februar endenden Woche betrug die Zahl der Arbeitslosen 1 108 000, das bedeutet gegenüber der vorhergehenden Woche eine Zunahme von 42 680.

O Basel, 11. Februar. (Tele-Tel.) Nach einer Meldung des „Journal“ aus London werden mehr als 88 Kohlenarbeiter in England die Arbeit einstellen. Dadurch werden 300 000 Bergleute arbeitslos.

Englisch-französisches Kaliabkommen

Paris, 10. Februar. (Tel.) „L'Avant“ meldet aus London: In Großbritannien wird die Ankunft einer Gruppe französischer Industrieller erwartet, die über ein Abkommen mit den englischen Industriellen unterhandeln sollen. Es handelt sich dabei um die im Elsaß gewonnenen Kalimengen, für deren Verarbeitung die Franzosen nicht die nötigen Einrichtungen besitzen. England besitzt diese Einrichtungen und es handelt sich darum, zwischen den französischen und den englischen Unterhändlern eine Arbeitsgemeinschaft herbeizuführen.

Arbeitsdienst für Militärdienstverweigerer in Norwegen

Christiania, 11. Februar. (Tel.) Die Verteidigungskommission gab ihre Vorschläge betreffend die militärischen Dienstverweigerer ab. Wenn ernste Gewissensgründe vorliegen, sollen die Militärdienstverweigerer nicht bestraft werden. Die Betroffenen sollen dann während eines Zeitraumes, welcher der Anzahl der Tage entspricht, die die gewöhnlichen Übungen bei der Infanterie erfordern, zivile Arbeit für den Staat verrichten. Die Arbeit hat ohne Verbindung mit der militärischen Einrichtung stattzufinden, aber betreffend Unterhalt und Lohn unter den gleichen Bedingungen wie für die Soldaten. Die Arbeit wird hauptsächlich in Erz-, Wald-, Wege- und Eisenbahnarbeiten bestehen.

Der japanische Kronprinz besucht auch Frankreich

Paris, 11. Februar. (Tel.) Nach einer Radiomeldung aus Tokio wird der Kronprinz von Japan, der am 4. März Tokio verläßt, auf der Reise durch Europa auch Frankreich besuchen.

Ein Königreich Bagdad?

Paris, 11. Februar. (Tel.) Pertinax macht im „Echo de Paris“ darauf aufmerksam, daß Lloyd George am 8. Februar in seiner Rede angekündigt hat, England wolle ein arabisches Königreich unter britischer Mandat errichten. Pertinax vermutet, daß es sich um ein Königreich Bagdad handelt und daß Emir Faisal für den Thron in Frage komme.

Englisch-amerikanische Interessen in Shanghai

Washington, 11. Februar. (Tel.) Das Staatsdepartement teilt dem amerikanischen Gesandten in Peking mit, daß die Vereinigten Staaten bereit seien, den Anspruch der American Federal Wireles Company auf den Bau einer drahtlosen Anlage in Shanghai zu unterstützen. Dem Staatsdepartement zufolge erhob England gegen den Vertrag zwischen der amerikanischen Gesellschaft und China Einspruch mit der Begründung, daß er eine Verletzung des mit der Marconi-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrages darstelle.

Französisch-japanische Zusammenstöße in Yokohama

London, 10. Februar. (Tel.) „Reuters“ meldet aus Tokio, daß in Yokohama eine Revoluzzerie zwischen französischen Matrosen des Kriegsschiffes „Armand“ und japanischen Polizisten stattfand. Fünf Matrosen und acht japanische Polizisten wurden verwundet, neun französische Matrosen verhaftet. Der französische Konsul untersucht die Angelegenheit.

Kurze Nachrichten

Die neugewählten Reichstagsabgeordneten für Ostpreußen und Oberpommern werden zum 5. März einberufen werden. Mit diesem Tage würde demnach das Mandat derjenigen Abgeordneten aus diesen Wahlkreisen enden, die nicht wieder aufgestellt oder nicht wieder gewählt worden sind.

In der Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde der neue Oberbürgermeister von Berlin, Böß, durch den Oberpräsidenten Dr. Maier in sein Amt eingeführt.

Der neue deutsche Gesandte in Bukarest, Dr. Freytag, ist dort eingetroffen.

Eine direkte Telefonverbindung Reval—Riga wird zurzeit eingerichtet. Die Verbindung wird über Dorpat gehen. In den nächsten Tagen sollen die ersten Versuche angestellt werden. Auf der Durchreise nach Moskau traf über Schweden die 43 Mann starke, aus Amerika ausgewiesene räterussische Gesandtschaft mit dem Gesandten Mariens an der Spitze an Bord der „Sandra Sperge“ in Vibau ein. Gleichzeitig trafen auch 88 Rückwanderer ein.

Zur Wohnungsfrage

Von Hausbesitzerseite wird uns eine Zuschrift an den „Volksmarkt“, amtliches Organ zur Bekanntmachung der Holzverkäufe der preussischen Staatsforstverwaltung, zur Verfügung gestellt, in der es heißt:

Nehet weniger und baut mehr!

In den Parlamenten und Zeitungen wird fortgesetzt die immer dringender werdende Wohnungsfrage eingehend besprochen, aber man geht um die wirkliche Ursache allenthalben herum, wie die Kasse um den heißen Brei, und kein Mensch will das Kind beim richtigen Namen nennen. — Die Schuld tragen die Wohnungsämter, weil sie sich um die Mietpreise kümmern! Diese Vermieter haben mit der Festsetzung der Mietpreise viel zu weit über das Ziel hinausgeschossen. Wenn z. B. der Ernährungsminister heute den Kartoffelpreis auf 5 Mk. je Zentner festsetzen wollte, würden wir im nächsten Jahre sicher verhungern. Der Bauer würde eben nicht mehr Kartoffeln anbauen, als er nur für sich brauchte, da er sonst sein Geld zulegen müßte; genau so verhält es sich mit dem Wohnungsbau. Die meisten Menschen begreifen eben ein so einfaches Rechenexempel nicht, daß jede Verteuerung der Produktion naturgemäß eine Verteuerung der Produkte oder, wenn ertere künstlich niedergehalten wird, Mangel nach sich zieht. Den Beleg dazu bietet heute Rußland, das früher mit seinen Landesprodukten den größten Teil von Europa ernähren half und heute bei den dortigen enorm hohen Wöhnen nicht einmal in stande ist, seine eigene dünne Bevölkerung vor Hunger zu schützen.

Die Bestimmungen der Wohnungsämter, die Mietpreise niedrig zu halten, sind ja auf der einen Seite lobenswert, auf der anderen Seite aber, wo alle Baumaterialien, ja jeder Zirkelstift, jede Fensterscheibe, jedes Messer zehnfach bis zwanzigmal so teuer geworden ist, ist es freilich, sich diesen Verhältnissen entgegenzusetzen und dadurch eine Wohnungsnot heraufzubekommen, wie sie oft schlimmer nicht gedacht werden kann.

Man zahlt doch auch für Kleidungsstücke, Schuhwerk, Nahrungsmittel, Kinos, Zigaretten, Bier einfach den zehn- und mehrfachen Preis, nur bei dem Allernötigsten, was der Mensch braucht, will man durchaus auf dem alten Standpunkt gewaltig stehen bleiben. Wenn früher jemand pro Woche 80 Mk. verdiente, so zahlte er circa 150 Mk. Miete pro Jahr, das waren circa 10 Proz. von 1500 Mk. Einkommen; heute verdient derselbe aber circa 200—250 Mk. pro Woche, oder 10 000—12 000 Mk. im Jahre, und davon zahlt er circa 200 Mk. oder 2 Proz. Miete. Würde er aber wie früher 10 Proz. bezahlen, so gäbe es Wohnungen genug, d. h. es würden Häuser genug gebaut worden sein.

Verrückt wird Unstimm, Wohltat wird Plage! Statt man zu dem so einfachen Mittel, der Zeit angemessene Mieten zu zahlen, greift, decken die Gemeinden die Differenzen aus Bauausfällen zu alten und neuen Wohnungen. Das Geld dazu wird geborgt, solange man noch etwas geborgt bekommt, die Steuern werden bis ins achtzarte erhöht, um wenigstens die Zinsen notdürftig decken zu können. Wo das Geld herkommt, ist ja schließlich daselbe, könnte man sagen, nur daß das Borgen viel teurer kommt, da durch den langen Instanzenweg die Summe naturgemäß progressiv immer größer wird.

Gäßen die Mietpreise gleichen Schritt mit den Materialpreisen, Gehalts- und Lohnsteigerungen gehalten, so wären gewiß die Bauunternehmer nicht unartig geblieben, die Arbeitslosen hätten zum größten Teil Beschäftigung gehabt, man brauchte nicht in dem Maße zu den kostspieligen Notstandsarbeiten zu greifen. Das allerhöchste ist aber, daß wir durch das Experimentieren die kostbare Zeit verloren haben und heute vor einem Wohnungsleerd stehen, wie es schlimmer nirgends in der Welt sein kann. Heute kommen solche Betrachtungen allerdings zu spät, heute heißt es, so schnell wie nur irgend möglich den Elend abzuhelfen und Wohnungen zu schaffen. Der Bau von Steinhäusern oder Zementbauten um ist gar nicht mehr angebracht, da dies zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde; deshalb: „Nehmet Holz vom Fichtenstamme, doch recht billig, laßt es sein!“ Baut Häuser, die in zwei bis drei Wochen bezogen werden können, die im Sommer kühl und im Winter warm sind, die ein angenehmes Heim gewährleisten und nicht nach Zwangs-Quartierung und Wohnungsbeschlagnahme riechen. Wenn Staat und Gemeinden von den jetzt üblichen Phantasieholpreisen absehen, oder wenigstens aus ihren Wäldern dieses Holz unentgeltlich abgeben, würden diese Häuser so billig hergestellt werden können, daß bei einigermaßen angemessenen Mietpreisen die Bauausfälle ganz fortfallen könnten. Allerdings würden die Forstverwaltungen eine Einbuße haben, jedoch die meisten heutigen Lände erzeugen genügend Holz, daß eine solche Übung der Wohnungsfrage bei uns ungeheuerliche machenden Verschuldung der Gemeinden gegenüber gar nicht ins Gewicht fallen kann.

Praktische Jugendpflege als Grundlage der Volkswohlfahrts- und Heimatpflege

Am 24. November vorigen Jahres hat, wie erinnert, unter dem Vorsitz des Landrats Dr. Honig eine Versammlung von Jugendpflegern, Berufsberatern und Geistlichen des Landkreises Memel stattgefunden, in der Lehrer Stach über praktische Jugendpflege sprach und den Plan zur Einrichtung von Handfertigkeitskursen auseinandersetzte. Landrat Dr. Honig fasste das Ergebnis der Besprechungen dahin zusammen, daß der Versuch gemacht werden solle, die staatlichen Pläne durchzuführen und daß der erste Kursus auf dem Lande stattfinden solle. Lehrer Stach solle im einzelnen aber freie Hand behalten. Die erforderlichen Unterhandlungen mit dem Landesdirektorium zwecks Verurteilung Stachs usw. wolle Landrat Honig aus Interesse für die Sache selbst führen.

Das Landesdirektorium steht diesen Bestrebungen zwar wohlwollend und fördernd gegenüber, hat aber eine Verurteilung Stachs vorläufig abgelehnt, weil ihm die Garantie des Gelingens des staatlichen Wertes fehlt. Stach sollte, ohne der Landesverwaltung sächliche Angaben zu verurteilen, einen Probekursus nach seinem Belieben veranstalten. Dazu notwendig werdender Urlaub sollte ihm gewährt werden. Daraufhin hat Lehrer Stach seinen Probekursus in Lederarbeiten Anfang Januar in der Schule Deegeln begonnen. An ihm nahmen 18 jugendliche, männlichen und weiblichen Geschlechts, teil. Bald nach Beginn des Deegeler Kursus wurde Stach auch nach Wilkieten gerufen, um auch dort einen Kursus zu beginnen. Dieser ist seit etwa zwei Wochen mit zehn Teilnehmern im Gange.

Die von Lehrer Stach in Deegeln eingerichteten und geleiteten Handfertigkeitskurse im Kreise Memel stellen einen Versuch dar, die in der jetzigen Zeit ganz besonders notwendige Jugendpflege auf eine neue, mehr praktische Grundlage zu stellen. Der Schul- und schülerelastischen Jugend soll Gelegenheit geboten werden, sich in billigen, 50stündigen Kursen auf praktischen, im täglichen Haushalt auf dem Lande unentbehrlichen Gebieten wie Schäften, Klempnern, Holz- und Drahtarbeiten, Schloßern, Stricken an der Stridmaschine u. ähnl., Handfertigkeit zu erwerben, um diese Fertigkeit später im eigenen Hause und im Kreise der Nachbarn nützlich zu verwenden und weiter zu verbreiten und um dadurch den Wert und den Segen der Handarbeit kennen zu lernen, zu der der Winter auf dem Lande Zeit und Gelegenheit bietet. Ein gemeinsamer Besuch mit dem Schulbezerneten des Landesdirektoriums bei dem ersten Schulkursus in Deegeln am 1. Februar ließ vielversprechende und erfreuliche Ansätze erkennen: Circa 15—20 junge Leute beiderlei Geschlechts waren eifrig an der Arbeit, mit Hilfe der in den vorangegangenen Stunden erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ihr mehr oder weniger defektes Schuhwerk wieder in gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Die Arbeit machte den Teilnehmern sichtlich Freude. So mancher Gegenstand, der sonst verloren wäre, wird auf diese Weise seiner Zweckbestimmung erhalten bleiben und teure Anschaffungskosten können erspart werden. Das Lehrgeld beträgt 50 Mk., also je Stunde 1 Mk., dazu kommen geringe Anschaffungskosten für das unerläßliche Handwerkszeug. Es steht nach den bisherigen Erfahrungen zu erwarten, daß diese Kurse sich finanziell selbst tragen können, ohne daß öffentliche Mittel in Anspruch genommen zu werden brauchen. Wie überall auf diesem Gebiet hängt auch hier der Erfolg von der Persönlichkeit des Leiters ab, und hier scheint Lehrer Stach mit seiner praktischen Veranlagung auf allen Gebieten der Handfertigkeit der rechte Mann an der rechten Stelle zu sein.

Es ist die Jugend um den Schulfertigkeit und um den Schraubschraub-Verlammung bei mancher Arbeit, so ergibt sich dann von selbst die Gelegenheit, Jugendpflege mit ihr zu treiben. Sei es durch Vorlesen guter Bücher bei gemeinsamer Arbeit, sei es durch Pflege des Gesanges oder gemeinschaftliche Ausflüge und Unterhaltung anregender und fördernder Art.

Vielleicht ist diese Art der praktischen Jugendpflege die rechte für unsere in dieser Beziehung besonders schwierigen Verhältnisse. Deshalb verdienen die Versuche jede Förderung und die kommenden weiteren Kurse guten Erfolg.

Warrer Reibys stellte nach der Beschäftigung anheim, nach dem letzten Kursus ins Leben zu rufen, was er dem Landesdirektor gegenüber wohl verantworten könne. Es wurde ein letzter Kursus für Präfekt ins Auge gefaßt, wozu Stach sogleich mit dem Arbeiten beginnen wird.

Neues vom Tage

Das Geheimnis der Stradivariageige

Wie seinerzeit gemeldet, behauptete ein Hamburger Kammerherr Herr Olbaver, er habe ein Verfahren entdeckt, durch das imstande sei, gewöhnlichen Fabrikgeigen den Klang der Stradivariageigen zu verleihen. Vor einem geladenen Publikum wurde dieser Tage in Berlin die Erfindung des Herrn Olbaver vorgeführt. Ein Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters spielte zunächst auf einer echten Stradivariageige, dann auf einer möblichen modernen Geige, die Herr Olbaver präpariert hatte. Berliner Musikkritik stellt fest, daß der Klang der von Olbaver präparierten Geige zwar an den der echten Stradivariageige heranreicht, daß aber die Geige des Herrn Olbaver doch große Schönheit gezeigt habe. Allerdings wird von der Berliner Kritik gleichzeitig konstatiert, daß die Vorführung nicht als bemerksenswert betrachtet werden könne, da keine Möglichkeit vorhanden gewesen sei, die Erfindung des Herrn Olbaver in ausreichender Weise zu prüfen.

Der Vorelei-Felsen

Die weltberühmte Feststuppe des Vorelei-Felsens gegen St. Gaur wird nach einem Beschluß des ordentlichen Generals des Turnplatzes Süd-Nord der Deutschen Turnerschaft (letzte Turnerschaft zum Preise von 7000 Mark, die durch Sammlungen gebracht werden, erworben und als Turnplatz für den Turnplatz Nassau und die deutschen Turner ausgetafelt. Auf dem Felsenberge ist die Anlage einer Unterkunftsstätte für die Turnerschaft ins Auge gefaßt.

24 Tonnen Gold

Zu einer Nachricht, daß 24 Tonnen Gold von Deutschland Frankreich transportiert worden sind, wird von zuständiger Stelle mitgeteilt: Die Nachricht ist richtig. Es handelt sich hierbei um zwei Golddepots der Dette Publique Ottomane in Höhe von 2 Millionen Mark, die auf Grund des Friedensvertrages den alliierten Regierungen zu übereignen waren. Die Ueberzeugung ist, nachdem die Dette Publique Ottomane ihre Zustimmung erklärt hat, daß der Goldbestand der Reichsbank durch die Ueberführung beider Golddepots nach Paris nicht vermindert.

Aus dem Amtsblatt

Anmeldung von Ausländern

Der Landrat des Landkreises Memel weist darauf hin, daß jeder Ausländer binnen 24 Stunden nach seiner Ankunft im Memelgebiet unter Vorlegung seines Passes bei der Polizeibehörde des Aufenthaltsortes persönlich anzumelden und beim Verlassen des Ortes innerhalb 24 Stunden vor der Abreise abzumelden hat. Ein Mann, der einen Ausländer entgeltlich oder unentgeltlich in der Besorgung oder in seinen gewerblichen oder dergl. Räumlichkeiten nimmt, ist verpflichtet, sich davon zu überzeugen, daß der betreffende seiner Verpflichtung nachgekommen ist. Zuwiderhandlungen werden nach Art. 13 der Verordnung des Gouverneurs und Präfecten vom 6. Juli 1920 mit Gefängnis bis zu einem bezw. mit Geldstrafe bis 10 000 Mark bestraft.

Wahlen zu Gemeindevertretungen

Nach § 54 der alten Landgemeindeordnung schieß alle zwei bis ein Drittel der Gemeindeverordneten aus und wurde neu gewählt. Diese Bestimmung findet, worauf eine Bekanntmachung des Landrats des Landkreises Memel aufmerksam macht, auf die jetzt amtierenden Gemeindevertretungen, die auf Grund des Verhältniswahlsystems gewählt sind, keine Anwendung. Regelmäßigen Ergänzungswahlen haben daher zu unterbleiben. Beim Ausscheiden eines Gemeindeverordneten durch Tod oder Zugang rückt der folgende Kandidat des gleichen Wahlvorzuges in freigebliebene Stelle ein. Besteht es an einem solchen Ergänzungswahl bleibt die Stelle unbesetzt.

Erst wenn dadurch die Gemeindevertretung beschleunigt werden sollte, sind für sämtliche an der vollen Zahl fehlende Gemeindeverordneten Neuwahlen vorzunehmen, die hier vorher anzumelden sind.

Änderung von Amtsbezirken

Nach einer Verordnung im „Amtsblatt“ werden mit Wirkung vom 1. April 1921 ab a) die Gutsstelle Neu-Rugeln, Krakerort, Rugeln und Krakerort samt vom Amtsbezirk Kintzen, b) die teile Jafischen, Augsumal und Kiffischen vom Amtsbezirk Kiffen losgetrennt und mit dem Amtsbezirk Augsumal zu einem Amtsbezirk vereinigt.

Zuständigkeit für Todeserklärungen

Auf Grund des § 961 der Zivilprozessordnung bestimmt der § 6 des „Amtsblatt“: Für das Aufgebotsverfahren zum Zweck Todeserklärung eines Verstorbenen, der im Memelgebiet einen Wohnort nicht gehabt hat, ist das Amtsgericht Memel zuständig.

Gerichtszeitung

* Nachspiel eines Butterkrawalls. Vor dem Partenkriegsgericht hatten sich 29 Frauen aus Rüssel zu verantworten, in der Butterverkaufsstelle des Kaufmanns Schula einen Tumult verübt hatten. Es wurde Butter auf die Erde geworfen, eine Frau hatte Butter in den Haaren, und eine andere wälzte in der Butter an der Erde. Sie raubten schließlich 200 Mark Butter, 120 Eier, zwei Pfund Speck, mehrere Dosen Schmalz und Kaffeeschrot. Zehn Frauen wurden zu durchschnittlich 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Letzte Provinzpost

R. Tiff, 10. Februar. (Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz) sprach hier in einer Versammlung der Reichspartei über Deutschlands Wiederaufbau. Er kam auf die Forderungen der Entente zu sprechen und bezeichnete 20 Milliarden-Forderung als französisches Erzeugnis und 12-prozentige Ausfuhrabgabe als eine englische Forderung. beiden Forderungen habe man gestellt, ohne zu fragen, ob Deutschland die Summe überhaupt zahlen kann. Unsere Ausfuhr im Jahre 1919 betrug 5 Milliarden Goldmark. Auf die Forderungen sollen wir in dem ersten Jahre 2 Milliarden zahlen. Hierzu kommen aber die Belastungskosten und die Summen, die im Friedensvertrag vorgegeben sind, im Werte ungefähr 2 Milliarden Mark, dazu zwölf mal 2,2 Millionen Mark in einem Jahre im Werte von 1 Milliarde Mark, so unsere Ausfuhr gerade nur für die Milliardenforderung der Entente reicht, während wir für unsere Lebensmittel- und Rohstoffkosten kein Geld mehr aufbringen könnten. Sunkert und Arbeitslosigkeit würden sich zugleich einstellen. Der Minister erklärte, man werde sich finden, der diesen Pakt unterschreibt, der überlebt den Vertrag von Versailles verliere. Der ganze Friedensvertrag gehe davon aus, daß Deutschland die alleinige Schuld an dem Kriege trage. Der englische Premierminister Lloyd George habe jedoch einigen Wochen es ausgeprochen, daß die Schuld an dem europäischen Kriege keinen einzelnen Staatsmann irgend eines Landes treffe. Er hat dann ausgedrückt, daß allerdings ein solches Chaos von Vorgängen schließlich zu diesem Kriege geführt haben. Das ist die erste Feststellung eines feindlichen Staatsmannes, daß Deutschland nicht die Schuld oder wenigstens nicht die alleinige Schuld am Kriege treffe. Wir alle wissen das schon lange. Jetzt ist höchste Zeit, daß es auch im Auslande ausgesprochen wird. Wir tam auf einen sehr interessanten Ausdruck des verstorbenen

... von Bestmann Holweg zu sprechen, den dieser seinem...
... gegenüber gemacht habe. Danach haben weder der Reichs-
... noch der Kaiser jemals daran gedacht, Deutschland in eine
... zu verwickeln. Im Gegenteil, sie haben beide unter Zurück-
... jeglicher Gesichtspunkte alles getan, um diesen Krieg zu
... denn sie wußten (mit erhobener Stimme), daß das deutsche
... weder für den Sieg noch für eine Niederlage
... war.

Geschäfte der ostpreussischen Landwirtschaftskammer

E. Königsberg, 11. Februar. (Priv.-Tel.) In der Vollver-
... der Landwirtschaftskammer für die Provinz
... wurde gestern eine Resolution angenommen, worin
... Pariser Diktat als unannehmbar bezeichnet und seine Ab-
... im vollen Bewußtsein etwaiger Folgen im Interesse der
... Ostpreußen und des ganzen deutschen Volkes gefordert
... Weiter erhob die Landwirtschaftskammer schärfsten Protest
... die Aufhebung des Landesökonomiekollegiums.
... in diesem Vorgehen eine schwere Schädigung der ge-
... preussischen Landwirtschaft. Die Landwirtschaftskammer for-
... weiter den alsbaldigen Uebergang zur freien Wirtschaft,
... gänzliche Freigabe des Futtergetreides und Auf-
... der Zwangswirtschaft für Milch und Butter zum 1.
... Um ein allzu starkes Emporschnellen der Getreidepreise zu
... soll vorübergehend ein Umlageverfahren empfohlen
... werden. Bei der Handhabung der Steuergesetze in Ostpreußen werde
... die durch den Krieg und die inneren Gefahren verschlechterte
... der Landwirtschaft nicht gebührend Rücksicht genommen. Der
... drohe infolgedessen Verelendung, dringend geboten sei
... ein fester Zusammenschluß der gesamten Landwirtschaft.

Die ostpreussischen Synagogengemeinden gegen die Judenhege

Die Generalversammlung des Verbandes der Synagogen-
... Ostpreußens, E. B. hat am 6. Februar in Allenstein
... folgende Entschliessung gefaßt: Das muttergöttlich friedliche
... der Glaubensgemeinschaften unserer Provinz wird in
... gegen die Juden gerichtete Hege aus härteste be-
... Der Verband der Synagogengemeinden Ostpreußens, heute
... in Allenstein zu seiner Generalversammlung zusammengetreten, leat
... als berufene Vertretung der ostpreussischen Juden scharfe
... Er wardmarkt Religionsstreit und Rassen-
... die den Wiederaufbau des Vaterlandes aufs schwerste schädigen,
... appelliert an den Gerechtigkeits Sinn aller Bürger.

Kotales

Memel, den 12. Februar 1921.

* [Verbesserung Berlin-Däpreußen.] Von den
... Schwellenpaaren von Berlin durch den Korridor nach Ost-
... läuft der Nachtschnellzug aus Berlin Friedrichstraße 8,40
... bis Endstationen an der Grenze, während der Tageszug ab
... Friedrichstraße 9,01 um nur bis Insterburg durchgeführt wird. Vom
... 11. Februar wird auch dieser letztere bis zur Grenze durchlaufen.
... Er ist in Gumbinnen 10,07, in Stallupönen 10,33, in Endstationen
... 10,46; ebenso sein Gegenzug aus Endstationen 6,25 um, Stallupönen
... 6,39, Gumbinnen 7,03, an Berlin 8,30 um. Zwischen Berlin und
... Ostpreußen soll ferner auch für die minderbemittelte Bevölkerung
... eine verhältnismäßig schnelle und billige Reiseverbindung geschaffen
... werden. Nach einer Mitteilung des Reichsverkehrsministeriums
... wird beabsichtigt, ein Personenzugpaar, welches auch die 4. Wagen-
... klasse führt, auf dem direkten Reisewege über Königsberg-Schneidemühl
... nach und von Endstationen einzurichten. Die Personenzüge, die 2.
... 4. Klasse mit sich führen werden, werden als Nachzüge gefahren
... und legen die Strecke in etwa 18 Stunden zurück. Der eine Zug
... (Personenzug 305) soll von Charlottenburg um 11,17 nachts ab-
... fahren. Er trifft in Dirschau 8,44 um, Marienburg 10,09, Königs-
... 2,00 um, Insterburg 4,06 und Endstationen um 9,08 abends,
... Insterburg 11,15 nachts, Königsberg 1,25, Marienburg 5,20 früh,
... Dirschau 5,55 abgehen und trifft Schlesiener Bahnhof 4,00 um ein.
... Ueber den Zeitpunkt des Verkehrs der neuen Züge ist noch nichts
... Näheres bestimmt. Auch die Benutzung dieser Personenzüge wird,
... wie die übrigen Schnellzüge, durch den polnischen Korridor ohne
... Rücksicht des polnischen Konsulats möglich sein.

* [Neue deutsche Vorschriften für Nichtraucher-
... und Raucher- sowie Frauenabteile.] Für Nichtraucher-
... und Raucher- sowie Frauenabteile in den Zügen treten mit dem
... Sommerfahrplan nach einer Verfügung des Reichsverkehrsministers
... neue Vorschriften in Kraft. Für Nichtraucher ist in den Personenzü-
... die Hälfte der Wagen oder Abteilungen 1., 2. und 3. Klasse,
... ein Drittel der Wagen oder Abteilungen 4. Klasse ohne Einrechnung
... der Frauenabteile zu bestimmen und innen wie außen zu bezeichnen.
... In Triebwagen ist das Rauchen verboten, in ihren Anhängewagen
... gestattet. Führt ein Zug nur ein Abteil 1., 2., 3. oder 4. Klasse, so
... darin ein Auszug anzubringen, wonach im Abteil nur unter
... Zustimmung aller Mitreisenden geraucht werden darf. Nichtraucher-
... abteile dürfen innerhalb der vorgeschriebenen Zahl nicht zu Raucher-
... abteilen umgewandelt werden, auch wenn die Raucherabteile nicht
... ausreichen. Als Frauenabteil ist in jedem Zuge je ein Abteil 2.,
... 3. und 4. Klasse zu bestimmen, wenn der Zug wenigstens 7 Abteile
... der Klasse führt. Keine Frauenabteile geführt werden in der 1.
... Klasse in Zügen ohne Wagen mit geschlossenen Abteilen, in solchen,
... die von Haupt- auf Nebenbahnen und umgekehrt übergehen, in
... Trieb- und ihren Anhängewagen, sowie im Nahverkehr, in Vorort-
... zügen und auf Nebenbahnen. Ausnahmen bei Frauenabteilen sind
... zulässig für Schnell- und Eilzüge unter 150 km, für Personenzüge
... unter 100 km, für Frauen und Nichtraucher für Züge im Vorort-
... Nebenbahn- und Berufsverkehr.

* [Brückensperre.] Die Brücke Nr. 9 über den Königs-
... Wilhelm-Kanal wird, wie das Hafenbauamt bekannt gibt, wegen
... Ausführung größerer Reparaturarbeiten für die Zeit vom 12. bis
... 19. Februar gesperrt.

* [Eine Stinnes-Filiale in unserer Stadt.] Die
... vom dem Stinnes-Konzern mit dem Sitz in Königsberg Pr. neu be-
... gründete Maschinengesellschaft m. b. H. wird, wie wir erfahren, eine
... Zweigabteilung auch nach unserer Stadt verlegen. Dieser Nieder-
... zugszweig wird ein größeres Lager und eine Reparaturwerkstätte an-
... geschließert werden. Gegenstand des Unternehmens ist vor allem der
... Betrieb landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte sowie die voll-
... ständige Einrichtung landwirtschaftlicher Industrieunternehmungen.
... Nach wird bei dem ausbreiteten Interessenzirkel, welchen der
... Stinnes-Konzern beherrscht, es möglich sein, die Kundenschaft mit
... Rollen und Düngemitteln sowie sonstigen wirtschaftlichen Bedarfs-
... artikeln ausreißender wie bisher und unter Gewährung gewisser
... Ermäßigungen bei Zuführung und Betrieb beliefern zu können.

* [Winterfest des M. R. C. von 1885.] Der Memeler
... Radfahrer-Club veranstaltet, wie uns geschrieben wird, am 19.
... Februar, abends 7 1/2 Uhr im großen Saale des Schützenhauses sein
... Winterfest mit Konzert, Theaterstück, Eröffnungsfahrt, Schachreigen,
... Amüsiergen, Raddball und Tanz. Die Einladungen ergehen in den
... nächsten Tagen. Sollten Familien bei den Einladungen übersehen
... worden sein, so können sie sich bei dem Vorsitzenden Mahawitz,
... Stauerstraße 39, melden; dort sind auch die Eintrittskarten gegen
... Vorlegung der schriftlichen Einladungen zu haben. Für das Reigen-
... tanz sind 7 neue sehr vernickelte Saalräder mit hohen Kosten be-
... schaff worden. Der M. R. C. ist im Begriff, das Winterfest nach
... besten Kräften zu gestalten, so daß zu hoffen und wünschen ist, daß
... er durch regen Besuch und volle Säle auch seine Belohnung findet.
... Der M. R. C. von 1885 gehört neben dem Turnverein mit zu
... den ältesten Sportvereinen in Memel. Als der Club im Herbst 1885
... in Altfisch Weinstuben seine Gründung fand, (Begründer: R. F.
... Janien, Georg Köhler, Erdm. Buddrick, Mühlbacher, Matfies)
... gaben seine Gründer nicht, daß das Rad als Verkehrsmittel sich in

solchem Maße die Welt erobern wird. Jetzt hat der Club bereits
... eine schöne Zahl Mitglieder wieder bekommen und plant für den
... kommenden Sommer Ausflüge, Radtour und Festlichkeiten.

* [Die erste Brust-Uraufführung.] Im Stadttheater
... zu Halberstadt fand, wie uns ein Privattelegramm meldet, die
... Uraufführung von Alfred Bruck's „Das Geschehete der Heilande“
... statt. Sie hatte einen vollen Erfolg. Bruck verlangt in diesem
... Schauspiel, daß das Werk nicht am Verstande allein gemessen werden
... soll, sondern mindestens an ebensoviel Gefühl, das von innen heraus
... wächst. Das Werk wird in seiner dumpfen Mystik der Schillerschen
... Forderung nach dem Theater als moralische Instanz gerecht. Am
... Schlusse der Wiedergabe löste sich ein ungeheurer Beifall
... aus, der minutenlang anhält. — In diesen Tagen findet auch die
... Uraufführung „Der singende Fisch“ in München statt. Dieses Drama
... und „Das Spiel jenseits“ wurden, wie bereits gemeldet, auch vom
... Deutschen Theater in Berlin erworben.

* [Für die Reise zur Leipziger Messe.] am 6. März
... sind mehramtliche Ausweise mit einem Gutschein für ein Reiseab-
... zeichen bei dem ehrenamtlichen Vertreter Herrn Bernhard Hennig,
... i. Ja. Otto Radgierh Nachf. in Empfang zu nehmen. Dieser Aus-
... weis ist der deutschen Pachtstelle bei Beantragung des Einreisevisums
... nach Deutschland zum Besuch der Leipziger Messe vorzulegen.

* [Bei Lewet noch!] Kapellmeister Curt Fleischer näm-
... lich, von der Aufführung des „Sommerabendtraums“ im Städtischen
... Schauspielhaus her auch weiteren Kreisen bekannt, über den in diesen
... Tagen das Gerücht verbreitet war, er habe sich während seiner Fahrt
... nach Berlin im Zuge erschossen. Beinahe hätte allerdings noch ein
... Unglück entliehen können dadurch, daß sich der Totgelagerte, wie er uns
... launig schreibt, beinahe totgelagert hätte, als er von dem Gerücht Mit-
... teilung erhielt. Er bittet uns in dem Schreiben weiter, allen Freun-
... den und Bekannten mitzutellen, daß er noch freuzufiel lebe und daß
... er seit dem 1. Februar in dem neuen Café „Kurfürst“ in Berlin-
... Tempelhoof und ab 1. März in der Weindiele des Berliner Metropol-
... theaters konzertiert. Zu allem Ueberflus schickt er uns auch noch eine
... Karte mit seinem Bildnis, auf der er alle Bekannten herzlichst zu
... grüßen bittet. Ein alter Aberglaube spricht Totgelagerten ein langes
... Leben zu!

* [Gestohlene Sieten.] In der Nacht vom 8. zum 9.
... Februar sind dem Gutsbesitzer Blad in Clauswitten aus der
... verlassenen Wagenremise folgende Gegenstände gestohlen: Zwei
... Kutschsieten mit Neusilberbeschlag und Ledersträngen, zwei Säume
... mit Stanzketten, eine schwarzlackierte Lederdecke, drei lederne Ar-
... beitzsäulen, zwei vorn zerhackte, eine Hausschne, ein Tambour aus
... schwarzem Leder, eine Rohrpeitsche, ein Schlichthobel, ca. 40 Stm.
... lang, und ein fast neuer Fräshobel. Personen, die hierzu irgend-
... welche Angaben machen können, wollen sich bei der s. iminalab-
... teilung im Lehrerseminar melden.

* [Auf der Eisbahn des Schlittschuhclubs.]
... Festungsgraben, Eingang Grabenstrasse, findet heute nachmittags von
... 1/2-1/5 Uhr ein Eiskonzert statt. Mitgliedskarten zu ermäßigten
... Preisen sind noch an der Kasse erhältlich.

Kirchenamt für Sonntag, den 13. Februar
... St. Johannis-Kirche. Vorm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst, Predigte und heiliges Abend-
... mahl, Prediger Vic. Komalewski. Nach der Predigt Einführung der neugewählten
... Kirchengestellten und Gemeindevorsteher, 11 Uhr: Kindergottesdienst, nachm. 4 Uhr:
... Englische Kirche, Sup. Gregor. Mittwoch, den 16. Februar, nachm. 5 Uhr:
... Englische Kirche, 2. Passionsandacht, Sup. Gregor.
... Land-Kirche. Invocavit. Vorm. 9 1/2 Uhr: deutsch, 11 1/2 Uhr: litauisch, Pfarrer
... Bömeleit. 10 1/2 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindefaal. Schmelz, Schule III:
... vorm. 9 1/2 Uhr: deutsch, 11 Uhr: litauisch, Pfarrer Dölbke. Mittwoch, den
... 16. Februar, 5 Uhr: deutsche, 6 Uhr: litauische Passionsandacht, Pfarrer Redmer.
... Baptisten-Kapelle. Vorm. 9 1/2 Uhr: n. nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. Prediger Feher.
... 5 1/2 Uhr: Jugendverein, Deklamatorium. Mittwoch, den 16. Februar, abends
... 7 1/2 Uhr: Bibelstunde.
... Christl. Gemeinschaft (Engl. Kirche). Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst, nachm.
... 5 1/2 Uhr: Gottesdienst, 7 Uhr: Jugendbund.
... Schmelz, Vereinshaus. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst, nachm. 3 Uhr: deutscher,
... 5 Uhr: litauischer Gottesdienst, 7 Uhr: Jugendbund.
... Philadelphische Gemeinde, Evang. Vereinshaus Rippenstraße 4, Saatenstraße 7.
... Vorm. 9 Uhr: Gebetsandacht, nachm. 4 Uhr: Gottesdienst, Prediger Rapp,
... abends 7 Uhr: Jugendbund.
... Ev. Archl. Gemeinschaft, Friedrich Wilhelm-Straße 1. Nachm. 4 Uhr, 7 Uhr:
... Jugendbund, geleitet von Harder Wichmil.

Standesamt der Stadt Memel vom 11. Februar 1921.

Geboren: Ein Sohn: dem Arbeiter Martin Sacitis von
... hier. — Eine Tochter: dem Bankkassierer Ernst Walter Engel von
... Schmelz.
... Gestorben: Rentenempfängerin Vorbe Fühbaase, geb. Grabst,
... 41 Jahre alt, von Schmelz. — Eine eheliche Geburt weiblichen
... Geschlechts.

Gandel und Schifffahrt

Berliner Börse.
... * Berlin, 11. Februar. (Tel.)
... Ein besonderer Einfluss der der Börseinstimmung eine bestimmte
... Richtung hätte weisen können, machte sich nicht geltend. Daher griff
... im Börsenverkehr bald entschieden Auflöslichkeit Platz. Bei geringen
... Umsätzen neigten die Kurse vorwiegend zur Schwäche. Die Ab-
... änderungen gegen gestern waren aber nur vereinzelt von größerer
... Bedeutung. Gewisse Festigkeit befandeten Oberhalbseilische Werte, aber
... auch bei diesen blieben die anfänglichen kleinen Besserungen weit
... nicht bestehen. Von Spezialwerten stakten Danziger und Deutsche
... Waffeln je 11 Prozent, Drenstein & Koppel 12 Prozent ein. Im
... Gegenlatz zu der sonst schwachen Haltung stand die Besserung der
... Schifffahrtswerte, die auf Hamburger Rechnung ziemlich lebhaft ge-
... kauft wurden und besonders Sapag, die den Kurs 200 erreichten.
... Valutapapiere waren niedriger im Einklang mit der Abschwächung
... der Devisenkurse. Mexikaner Aktien unter Realisierungen. Der
... Bankaktienmarkt befandete gute Widerstandsfähigkeit.

Kurs-Devisen

	10. Febr.	11. Febr.		10. Febr.	11. Febr.
5% Dtsch. Reichsb. L.	—	—	Disconto-Komm.	240,50	240,18
5% „ „ „ II.	99,50	99,50	Dresdner Bank	210,-	210,-
4 1/2% „ „ „ IV.-V.	80,25	80,25	Nationalb. f. D.	199,-	198,-
4 1/2% „ „ „ VI.-IX.	72,-	72,-	Östb. f. S. u. G.	185,-	—
4 1/2% „ „ „ fällig 1924	91,25	91,25	Reichsbank	152,50	151,-
5% Reichsbank	77,50	77,50	Allg. Elektr.-G.	297,-	299,50
3 1/2% „ „ „	68,70	68,50	Berliner Holotoner	335,25	335,-
3% „ „ „	66,-	65,75	Damler Motoren	266,-	266,-
3 1/2% „ „ „	66,80	67,25	Trich-Luxemb. Bgm.	320,-	318,75
3% „ „ „	65,25	65,75	Gelsenk. Bg.	330,30	330,-
4 1/2% „ „ „	56,50	57,50	Gei. f. elektr. Unt.	185,-	187,-
3 1/2% „ „ „	54,20	54,50	Sibir. Kupfer	406,-	410,-
4% „ „ „	84,-	84,-	Kasch. Lagerhaus	185,-	185,-
4 1/2% „ „ „	69,75	69,75	Königsb. Zellstoff	—	—
3 1/2% „ „ „	88,-	87,60	Nord. Cellulose	—	—
4 1/2% „ „ „	75,-	75,-	Oberich. G. B. B.	268,-	272,-
3 1/2% „ „ „	—	201,-	Rhem. Stahlwerke	513,75	506,-
3 1/2% „ „ „	192,-	195,-	Rügers Werte	405,-	398,-
Nordb. Lond.	226,-	235,-	Union, Fab. u. Prob.	405,-	415,-
Berl. Handels-G.	209,-	209,50	Zellstoff Waldhof	453,-	447,25
10mm. u. Dist.-G.	178,-	177,50	Farr. 400 fr. Looje	437,-	425,-
Farmhäuser Pl.	207,50	207,50	Widauerberg	—	—
Deutsche Bank	—	—			

Telegraphische Auszahlungen

	Geld	Brief		Geld	Brief
Amsterd.-Rotterd.	2025,45	2029,85	Spanien	826,65	828,35
Brüssel-Antwerpen	447,05	447,95	Wien alt	—	—
Christiania	1068,90	1071,10	Wien in Dtsch.-Deft.	14,48	14,52
Kopenhagen	1108,85	1111,15	abgestempelt	76,40	76,60
Stockholm	1318,65	1316,35	Trag	—	—
Oslo	196,30	196,70	Budapest	11,18	11,22
Helsingfors	213,75	214,25	Bulgarien	—	—
London	229,25	229,75	Konstantinopel	—	—
Rembour	58,69	58,81	Polen	7,27 1/2	—
Paris	427,05	427,95	Triestnoten	17	—
Schwetz	956,50	958,50	Warschau	—	—

* 725-737/
... Anzignmarkstücke: 245 bis 248 Barrengold (Hamburger Standard) 84 500
... bis 85 000.
... Markkurse im Ausland: Holland 4,93, Zürich 10,30, Kopenhagen 8,92,
... Stockholm 7,50. (Priv.-Tel.)

* Vom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 11. Februar. (Tel.)
... Am Produktenmarkt blieb die Preisgestaltung im wesentlichen un-
... verändert. Für Mais bestand ziemlich reges Interesse. Im übrigen
... hielt sich das Geschäft in ziemlich engen Grenzen. Die Haltung für
... Hülsenfrüchte blieb fest.

Von den Viehmärkten:

	Rinder	Kälber	Schafe	Schweine
Berlin, 9. 2.	Auftrieb 752	991	1120	4092
	Beize 400-800 Mk.	550-1100 Mk.	500-750 Mk.	1050-1875 Mk.
Dresden, 9. 2.	Auftrieb 401	541	885	887
	Beize 800-800	650-900	300-850	900-1350
Leipzig, 9. 2.	Auftrieb 250	335	352	838
	Beize 450-825	650-1000	450-800	900-1300
Breslau, 9. 2.	Auftrieb 998	105	288	876
	Beize 300-800	800-1000	400-700	900-1375
Hannover, 9. 2.	Auftrieb 148	171	189	571
	Beize 400-950	500-900	325-650	1000-1400

* Weiterer Preisrückgang am Gütemarkt. Die 17. Güte-
... und Velle-Auktion des Allgemeinen Güteverwertungsverbandes
... G. m. b. H. fand am 8. Februar in Berlin statt. Zum Angebot
... kamen 1954 Stück Ochsenhäute, 7744 Stück Bullenhäute, 11 158 Stück
... Kuhhäute, 3010 Stück Fohlenhäute, 2497 Stück Ferkelhäute, 2025 Stück
... Schweinhäute, 2385 bayerische Häute. Der Besuch der Auktion war gut,
... jedoch gestaltete sich der Verkauf schleppend und die Preise gingen,
... gegenüber der Januar-Auktion, um 10-30 Prozent weiter zurück.

* Kassenberner Filiale der Commerz- und Privatbank A.-G.
... Berlin. Die Bank hat in Königsberg, wie uns von dort ge-
... drachtet wird, das der Deutsch-baltischen Bank G. m. b. H. Comman-
... dit-Gesellschaft, gehörige in der Kneiphöfischen Langgasse Nr. 16 gelegene
... Grundstück käuflich erworben und wird in den nächsten Tagen da-
... selbst eine Filiale errichten. Die Deutsch-baltische Bank tritt in
... Liquidation.

* Holzsubmmission in Allenstein. Bei der letzten Holzsubmmission
... auf Damholz in der Allensteiner Stadtforst wurden etwa 1870 Fest-
... meter ausbezogen. Das Höchstgebot war für Eichen 401 Mk., für
... Kiefern 459 Mk. und für Buchen 293 Mk. Die Submmission brachte
... rund 481 500 Mk.

* Die Dampferverbindung Danzig-Nework. Die Baltische
... Amerika-Linie, die in Danzig von der United Baltic Corporation
... abgeliefert wird, hat ihren Dienst zwischen Danzig und Nework auf-
... genommen. Es stehen für diese Linie drei Dampfer zur Verfügung,
... und zwar „Lituania“, „Estonia“ und „Polonia“. Der
... Dampfer „Lituania“ liegt zurzeit im Danziger Hafen und soll am 10.
... nach Nework auslaufen. Alle drei Schiffe sind vor bezw. während
... des Krieges in Glasgow gebaut. Die „Lituania“ ist 1915 vom Stapel
... gelassen. Die Schiffe waren ursprünglich für den Passagierdienst
... zwischen Russland und Nework eingerichtet. Sie haben eine Größe
... von 7000 bis 9000 Br.-Reg.-Tonnen und nehmen 1200 bis 1400 Passa-
... giere 1., 2. und 3. Klasse auf. Die Schnellfahrt beträgt 15 Knoten.
... Die Reise dauert zwischen Danzig und Nework etwa 12 Tage.
... Naturgemäß sind die Dampfer mit allem Komfort und aller
... modernen und technischen Einrichtungen, drahtloser Telegraphie,
... Unterwasserfernrohr usw. ausgerüstet. Die „Lituania“ sollte bereits
... am 10. Februar abgehen, die „Estonia“ geht am 25. Februar und die
... „Polonia“ am 1. März von Danzig nach Nework ab. Die Fahrpreise
... betragen zurzeit zwischen Danzig und Nework in 1. Klasse 200
... Dollar, in 2. Klasse 210 und 3. Klasse 144 Dollar.

Memeler Schiffsnachrichten

Eingekommen

Nr.	Schiff	Kapitän	Von	Mit	Adressiert an
66	Thor S.D.	Bust	Bilau	Stützgut	R. Menhofer
67	Hannover S.D.	Finger	Danzig	—	Janien

Ausgegangen

Nr.	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Beladen von
67	D. Siebler S.D.	Schmelzer	Dumbee	Holz	Matthal & Co.
68	Vornholm S.D.	Erhardt	Danzig	Stützgut u. Passagiere	Otto Großmann
69	Grenaa S.D.	Jensen	Bilau	—	R. Menhofer

Am 11. Februar: 12 Uhr am Regelland 0,88 m. — Wind: WSW. Stärke: 3. —
... Etrom: aus. Bei vorliegendem Regelland und ruhiger See zulässiger Tiefgang
... in der Baakenlinie 6,1 m.

Wetterwarte

Wettervorausage für Sonnabend, den 12. Februar:
... Zunächst noch trocken bei zunehmender Bewölkung und mäßigen südwest-
... lichen Winden sowie Abnahme des Frostes.

Temperaturen in Memel am 11. Februar.
... Morgens 6 Uhr: + 0,3 Grad Celsius, 9 Uhr: + 1,2, mittags 12 Uhr: + 1,5,
... nachmittags 3 Uhr: + 1,3, 6 Uhr abends: + 1,0.

Witterungsüberblick von Freitag, den 11. Februar, 8 Uhr
... morgens.
... Bei schwachen südöstlichen bis südlichen Winden herrschte auch
... gestern in unserm Bezirk trockenes und meist heiteres Frostwetter.
... In den Mittagstunden überschritten die Temperaturen überall den
... Gefrierpunkt, während sie in der Nacht noch tiefer sanken als in den
... vorhergehenden Nächten, stellenweise bis minus 13 Grad Celsius.
... Auch im übrigen Deutschland herrschte heute früh bei schwachen öst-
... lichen bis südlichen Winden heiteres, teilweise dunstiges oder
... neblig-schleifiges, sonst trockenes Frostwetter. Nur im Westen war es vielfach
... trübe. Während die Hochdruckgebiete über Großbritannien und
... Polen, sowie das Tiefdruckgebiet über den Alpen wenig Veränderung
... zeigten, hat sich das Tiefdruckgebiet über Skandinavien erheblich ver-
... tieft und südwärts ausgedehnt. Niederdrücke fielen in Westfrank-
... reich, Norwegen und Schweden.

Beobachtungs- ort	Wetter	Grad Cels.	Nied- schlag mm	Beobachtungs- ort	Wetter	Grad Cels.	Nied- schlag mm
Königsb.	klar	-7	0	Hamburg	klar	-4	0
Insterburg	heiter	-9	0	Berlin	—	-8	0
Zillich	klar	-8	0	Breslau	Rebel	-9	0
Marienburg	—	-12	0	München	—	—	—
Ortelsburg	heiter	-13	0	Saparanda	Rebel	-1	4
Dierobe	klar	-10	0	Wien	—	-4	3

Wetter-Bericht für die Ostseehäfen von Freitag, den 11. Februar, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiete 782 Island, 779 Polen,
... Tiefdruckgebiete 768 Ostfrankreich, 748 Nordskandinavien. — Wind und
... Wetter: Nordwestliche, Ostliche schwache Winde, Rebel, bläuliche Ost-
... see schwache Südwinde, morgen mäßige Südwestwinde.

Stationen	Baro- meter mm	Wind Richtung Stärke	Wetter	Tempe- ratur Celsius	Bemerkungen
Stadesnaes	770,5	WSW	5	bedeckt	+ 6
Balt	—	—	—	—	—
Ewinemünde	775,4	ONO	1	Rebel	- 8
Rügenwaldermünde	774,4	ONO	3	klar	- 6
Memel	776,6	WSW	3	heiter	+ 3
Tagen	774,0	WSW	2	Rebel	- 3
Ropenhagen	769,6	WSW	4	wolkig	0
Wismar	—	—	—	—	—
Stockholm	—	—	—	—	—

Gorsdy, den 13. Februar 1921, 7 Uhr nachm.,
... wird durch die hiesigen Dilettanten unter der Leitung von H. Remen
... aufgeführt

„Der jüdische Hamlet“.

Zum Schluß Gesang, Musik, Tanz.
... Reintrag für die armen-Schulkinder. — — —

ihrem Sohn. Dieser, Eduard Kanfers, der am 22. September 1915 bei Dünaburg in Gefangenschaft geriet, und von dem sie seitdem kein Lebenszeichen erhielt, war mit einem Gefangenentransport von Sibirien über den Indischen Ozean heimgekehrt. Die Mutter selbst war mit ihren Angehörigen auch in russische Zingefangenschaft geraten, ist aber schon im Sommer 1918 zurückgekehrt. Ihr Mann ist in der Gefangenschaft gestorben.

Das vielgenannte Hotel „Drei Kronen“ in Marienburg, das vor der Abtötung in polnische Hände gekommen war, hat wieder einen deutschen Besitzer bekommen. Gastwirt Wilhelm Wendig kaufte es für den Preis von 320 000 Mark.

In Lud hat das Dienstmädchen Kowalski ihr neugeborenes Kind im Ofen verbrannt. Die unermittliche Mutter wurde dem hiesigen Gerichtsausschuss angeklagt.

Die Windauer deutsche Gemeinde, die zwei Jahre ohne Pfarrer war, hat nun in Pastor v. Pusan einen eigenen Seelsorger erhalten. Die deutsche Gemeinde ist vielleicht auf „eingeschmolzen“ und auch verarmt, so daß sie ohne fremde Beihilfe den Pastor nicht erhalten kann.

Das Schloss Ruhenthal, das zu den schönsten Schlössern Ostpreussens gehört und von Katharina II. ihrem Günstling, dem Grafen Schmalow, geschenkt wurde, wird nach einer Weisung aus Riga vom Rentalkomitee der Landesorganisation an einen Invaliden-

beten umgewandelt. Das Heim wird auch mit einer Aderbaufabrik verbunden sein.

Patentschutz (zusammengestellt vom Patentbureau Johannes Koch, Berlin N.O. 18, Gr. Frankfurter Straße 59). Martin Reichs, Dresden bei Mittel-Sachsen-Lager: Vorrichtung zum geraden Herausziehen von Nägeln. Pat. Nr. — Karl Kollad, Jauerburg: Doppel- oder mehrfachwirkende Pumpenkonstruktion, die durch zwangsläufig geführte Schwimmer mit Galleischer Gelenkfenkonstruktion von den Meereswellen betätigt wird. Gebrauchsmuster. — Heinrich Selleneit, Ragunt: Von Hand betätigte Tabakignettemaschine mit selbsttätiger, verstellbarer Zuführung des Schneidegutes. Gebrauchsmuster.

Gerichtszeitung

Der Kampf um den Wasserturm von Essen. Am Donnerstag begann, wie aus ein Telegramm aus Essen meldet, vor dem Schlichtergericht der Prozeß gegen 13 des Nordes und zwei der Arbeiter zum Morde angeklagte Bergleute und Arbeiter, die am 19. März 1920 als Angehörige der in Essen eingerückten roten Armee 11 Mitglieder der aus Sicherheitspolizei und Einwohnerwehr bestehenden Besatzung des Wasserturms getötet und einwohnerweh-

Briefkasten

Die Redaktion übernimmt für Auskünfte z. gelegliche Verantwortung. — Anfragen ohne Namensnennung unberücksichtigt. — Gedichte können keine Verwendung finden.

B. A. Wenden Sie sich an die Auskunftsstelle Schminke Königsberg.

Schloßen Ober. 1. Auf der Höhe des Erbes mit 20 000 Mark, sie beträgt je nach der Höhe des Erbes 4—35 Prozent, erhen 20 000 Mark sind 4 Proz. zu zahlen. 5000 Mark bleiben 2. Nicht nur das Bargeld unterliegt der Steuer, sondern auch Aktien und Robotten. 3. Erben Anteil von Großeltern, so Steuer mindertens 5, höchstens 40 Proz., doch bleiben auch Fälle 5000 Mark abgabefrei.

R. M. 100. Sie haben reichlich Zeit darüber vergangen Sie mit Ihren Ansprüchen hervortreten. Schon dieser Umgegen die Berechtigung Ihrer Forderung. Vermutlich wird Beamterin ihre Forderung in so unbestimmter Form gegen daß sich auch hieraus kaum ein klagerbarer Anspruch erlassen.

Deutsche Ostmesse

Königsberg i. Pr.

13. bis 18. März 1921

Grösster Handelsmarkt des Ostens

Über 1000 erstklassige Fabrikanten und Großhandelsfirmen als Aussteller folgender Industriezweige:

- Textilwaren und verwandte Erzeugnisse / Leder, Schuh- und Lederwaren / Musik-Instrumente / Hauswirtschaftsgegenstände / Kleinfabrikation / Stahl- und Metallwaren, Glas, Porzellan und Keramik / Nahrungs- und Genussmittel / Tabak-Erzeugnisse, Technik und Bauwesen, Möbel- und Innenausstattung

Beste Einkaufsgelegenheit!

Ostpreussische Kulturwoche
13. bis 18. März
Oper, Schauspiel, Konzertmusik, Literatur, Kunst und Wissenschaft.

I Lokomobile

fahrbar oder stationär, nach Belieben des Käufers. 65/90 PS. mit 2 großen schweren Schwungradern, fast wie neu. Fabrikat Robey, ca. 27 qm Heizfläche, mit voller Garantie, sofort preiswert lieferbar.

I Lokomobile

fahrbar oder stationär. Fabrikat Flöther, Marke LN 8, mit Räderflachschiebersteuerung, ca. 45/53 PS., ca. 27 qm Heizfläche, erbaut 1917, fast nicht benutzt, in Kürze mit voller Garantie preiswert lieferbar.

Beide Maschinen eignen sich vorzüglich für Sägewerke, Ziegeleien, Elektrizitäts- und Wasserwerke.

Landw. Maschinenfabrik

WITT & SVENDSEN,

Königsberg Pr. 12.

Anfragen an unsere dortige Vertretungs-Firma Ruffmann & Co., Libauerstr. 33, Telephon 91.

Anilinfarben,

Original-Produkte,
im Klein- und Großverkauf
stets zu haben.

W. Anderer,

Memel, Alexanderstr. 2 a,
Import — Export.

Norddeutsche Schokoladenfabrik

nicht branchenfremden älteren
Vertreter,

welcher bei Großhändlern, Genossenschaften, Vereinen u. gut eingeführt ist.

Off. u. H. F. 3789 bef. Rudolf Mosse, Hamburg.

Wir suchen zur intensiven Bezirksbearbeitung
erste Akquisitionskraft.
Eingeführte, renommierte Firmen bevorzugt.
„Delio“
Mitteldeutsche Wellen-Industrie, Frankfurt a. M.,
Stuttgarter (Hans-Gaule).

Wir suchen per sofort oder später

Kontoristin,

vertraut mit Expedition, Bahn- und Postwesen. Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften ujm. zu richten an

H. Riess & Co.

Junges Mädchen

als Schreibhülfe für ein größeres Kontor gesucht. Offerten unter 820 a. d. Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen

mit guter Schulbildung wird für ein größeres Kontor als Lehrhülfe gesucht. Offerten unter 819 a. d. Exped. d. Bl.

Günstige Gelegenheit

zum sofortigen Ausbau einer 2 Zimmerwohnung und Küche vorhanden.
Offerten unter Nr. 821 an die Expedition dieses Blattes.

Gastwirtschaft oder Laden

gegen hohe Pachtzahlung per 1. April oder später zu pachten gesucht.
Angebote bitte unter No. 817 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungstausch

Memel - Berlin.
Wer sonst sich für eine 2 Zimmerwohnung mit Nebeneinlage gegen ebensolche in Berlin. Offert. unter 811 an d. Exp. d. Bl.

Wohnung

im herrschaftl. Hause, Größe nach Wunsch, möchte gegen Abhandlung und gegen größere herrschaftliche Wohnung mögl. im Zentrum der Stadt vertauschen. Angebote unter Nr. 805 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Bekanntmachung. Umsatzsteuer.

Der Aufforderung, den Umsatz für das Kalenderjahr 1920 bis spätestens Ende Januar 1921 dem unterzeichneten Umsatzsteueramt anzuzeigen, ist bisher nur ein geringer Teil der Steuerpflichtigen nachgekommen.

Im Interesse der Steuerpflichtigen wird nochmals darauf hingewiesen, daß bei verspäteter Abgabe von Steuererklärungen ein Zuschlag von 10 v. H. der endgültig festgestellten Steuer festgesetzt werden wird. Die Anmeldungen sind dem unterzeichneten Umsatzsteueramt — Magistrat — Büro II — unter Benutzung der angefertigten Formulare schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben sind am Amtsstelle mündlich zu machen. Steuerpflichtige, welche die erforderlichen Anmeldungen nunmehr nicht umgehend vornehmen, legen sich außerdem der Befragung aus.

Memel, den 7. Februar 1921.

Der Magistrat, Umsatzsteueramt.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung vom 6. 1. 1921 müssen sämtliche Fuhrzeuge auf öffentlichen Wegen und Straßen stets herzt richtig fahren. Ich weise hiermit auf die Einhaltung dieser Verordnung besonders hin. Die Polizeigewalt sind angewiesen, bei Verstoß gegen diese Verordnung unmissverständlich einzuschreiten.

Weiter bringe ich die Bestimmungen, nach denen jedes Verdelakt durch den Fahrer eine deutlich lesbare und dauerhaft befestigte Namenskarte zu führen hat, aus der der Name und der Wohnort des Besitzers ersichtlich sein muß, in Erinnerung. Auch auf die Bestimmungen des Verordnungs des Reichsausschusses weise ich erneut hin.

Memel, den 5. Februar 1921.

**Landes-Polizeidirektor
Voigt.**

Grosser Posten Webebaumwolle,

die altbekannte 1a Qualität, in griess, gebl., rot und blau wieder eingetroffen und verkaufe von heute ab zu bedeutend billigeren Preisen.

An auswärtige Kunden noch billiger und wollen schriftliche Offerte einholen. — Auf Wunsch sende auch unter Postnachnahme zu. Für meine Baumwolle übernehme ich die volle Garantie.

Martin Jacomeit, Heydekrug

Telephon No. 75. am Markt.

Achtung! 2-3 Rinder

in gutem Futterzustande mit Ausfuhrscheinen verkauft
Kerschles I, Birkenhain bei Memel.

Heylandt

Gesellschaft für Apparatabau m. b. H.,
Berlin-Marienburg, Burgartenstr. 1.
Autogene Metallbearbeitung. Brenner, Ventile, Zündventile. Kesselschweißarbeiten zur Erzeugung von Sauerstoff, Stickstoff, Flöss. Luft. Vertretungen in Rotterdam, Stockholm, Wien, Budapest, Bukarest, Zürich, Paris, Barcelona, Madrid, Lissabon, London.
Vertreter in Königsberg: Techn. Büro Bernhard Klett, Albrechtstr. 21. Tel. 4678.

Zahnpulver Zahnpasta

„23“

Blendend weisse, gesunde Zähne.
In allen Apotheken, Drogerien u. Parfüm.
Haupt-Verkaufsstelle
Drogerie Naujokat.
Betriebsleitung ohne Güte bei
Syphilis
Iste man: „Ein vergiftetes Heilmittel“. Von einem Geheilen. Unzählige Tausende. Zu beziehen für Mk. 5.— versch. portofrei.
Sanitäts-Verlag,
Abt. 7, Charlottenburg 5

Gabe einen guten Sandwagen, Quersäge, Schneidplattensäge und gute Baumzweige billig zu verkaufen. Budargerstr. 4.
Ein Einbänder-Arbeitswagen und ein Wischschiffchen zu verkaufen.
Thulke, Kantwein.

Bauholz

zu verkaufen.
Thulke, Paderstr. 1-2

1 halber Kolonnenwagen ein- u. zweispännig, 20 Btr. gutes Heu zu verkaufen
Zamels, Mühlentorstr. 7.

2 Bett-Len, Kleiderschrank, Waschtisch, Nachtschrank, Tisch, Schlafbank zu verkaufen
Schlemmerstr. 6, ptr. I.

Zu verkaufen:

Kombi. Wohnzimmereinrichtung, fast neu, eine Kinderbetst. u. weibl. lackiert. m. abelloyer Wanne, eine Zinkbadewanne, ein photograb. Apparat 18 x 18 cm u. ein Selbstbet. bei

Dr. Witt, Gendekrug.

Ein selbstgegr. Damencumantel,

fast neu, ist zu verkaufen
Beck. Alexanderstr. 8, 1 Et.

Ein neuer, moderner, sehr feiner Zylinderhut ist billig zu verkaufen. Näh. Marktstr. 47, 2 Et.

Einen noch gut erhalt. Spazierwagen

hat zu verkaufen
Jakuszeit, Pajobren.

Eine Nähmaschine

billig abzugeben.
H. Dehning,
Friedrich Wilhelm-Str. 10/20.

An- u. Verkauf von getz. Möbeln und Billigwaren, Räder, Sesseln, Stühlen, Uhren, Ringen, Fahrradern ujm.
Schuhe werden prompt und preiswert befoht.
K. Schulz, Luitensstr. 8.

Briefmarkenverkauf
gesucht mit Memelab. habe Bayern 1914-20. Erhöher da. erbeten.

J. K. Kottbauer,
München, Müllerstraße 50.
Nügl. Thüringen, Aita, Eisen ujm.

Coupés,

wenig benutzte, erstklassige Berliner Fabrikate, 2, 3 u. 4-sitzig, mit Tuch- und Alusausschlag, auf Gummi- und Eisenreifen, sind in reicher Auswahl am Lager.

Carl L. Jenisch & Sucker.

Tel. 6670 Wagenbau Tel. 6670.
Königsberg Pr., Holländerbaumstraße 4-8.
Niederlage der Bogenfabrik Hermann Hoffschulte, Berlin.

Sommerhüte zum Umformen

werden angenommen
Helene Habedank Nachf., Libauerstr. 24.



Gesicht **Welsabe** geschützt
COMBUSTIN geschützt
ärztlich empfohlen für
Brandwunden, Flechten, offene
Füße, Aderbeine, Frostschäden,
Wunde rissige Haut.
Ehältlich in den Apotheken
Allein-Hersteller **Combustinwerk**
Fahrbrücke 4-Sa.

Korfitüren

eingetroffen.
Selowski, Breite Straße 21.

Achtung!

Echte russische Mittel-Schlittschuhe,
Gr. 30, hat billig abzugeben. Zu ertrag. in d. Exp. d. Bl.

Wegen Umzug zu verkaufen:

Kanne Reiter, Breiter, Gaskocher und noch verschiedenes. Zu besichtigen Sonntag vormittag Rosenstraße 7, part. recht.

Gutsverkauf.

Gut, Kreis Gendekrug, 150 ha groß, gute Gebäude, erstklassiger Boden, schöner Waldbestand, lebendes und totes Inventar überkomplett. Wo? sagt die Exped. dies. Blattes. Anzahlung 700 000 Mark.

Verloren

1 Briefkasten in Ausweisnummer Namen Friedrich, tend, ferner eine bringer erhält. Abzugeben bei **Willy Sch** Mühlentorstr. 7. Wer verliert **40 000** auf ein erstklassiges großes Kabinett erste Eintragsbote unter 814 Expedition dieses Blattes **10000** zur 2. Stelle, 4000 Mark auf 50 von 50 Mark Schriftl. Angebots **Schmitt,** Kaimühlentorstr. Suche auf 75 Mark eingetauscht mit erstklassigem **45-5000** zur ersten Stelle unter 814 an die Exped. d. Bl. **Grob. Vollen** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an die Exped. d. Bl. **50-100** **Zieg** rot oder weiß, genehmigt, zu kaufen gesucht mit Preis an R. Kahl, d. Bl. **Eleganten** Masken für Damen zu ertragen in Berlin. **Elrg. M** Herr und Dame Wo? laut die Exped. d. Bl. **Masken** zu vermieten, in der Exped. d. Bl. **Elegante** zu mieten gesucht 816 an die Exped. d. Bl. **Herrn** Damen-Bl. zu vermieten, in der Exped. d. Bl. **Eine** im Kolonialwaren- u. Schokoladenhandel. **Laut** zum 15. d. Bl. gesucht. **A. Jone** Friedrich Wilhelm-Str. **Schnell** zum Umformen beheren empfangen in Berlin. **Wieder** in d. Exped. d. Bl. vorm. bis 4 Uhr. **Fr. E. Am** Friedrich Wilhelm-Str. **Kinderlich** sucher von sofort. **Kellerer,** **Mädchen** zum 15. d. Bl. **Zimm** einfach zu mieten, in der Exped. d. Bl. **Off. u. H. F. 3789** bef. Rudolf Mosse, Hamburg. **Wer verliert** **40 000** auf ein erstklassiges großes Kabinett erste Eintragsbote unter 814 Expedition dieses Blattes **10000** zur 2. Stelle, 4000 Mark auf 50 von 50 Mark Schriftl. Angebots **Schmitt,** Kaimühlentorstr. Suche auf 75 Mark eingetauscht mit erstklassigem **45-5000** zur ersten Stelle unter 814 an die Exped. d. Bl. **Grob. Vollen** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an die Exped. d. Bl. **50-100** **Zieg** rot oder weiß, genehmigt, zu kaufen gesucht mit Preis an R. Kahl, d. Bl. **Eleganten** Masken für Damen zu ertragen in Berlin. **Elrg. M** Herr und Dame Wo? laut die Exped. d. Bl. **Masken** zu vermieten, in der Exped. d. Bl. **Elegante** zu mieten gesucht 816 an die Exped. d. Bl. **Herrn** Damen-Bl. zu vermieten, in der Exped. d. Bl. **Eine** im Kolonialwaren- u. Schokoladenhandel. **Laut** zum 15. d. Bl. gesucht. **A. Jone** Friedrich Wilhelm-Str. **Schnell** zum Umformen beheren empfangen in Berlin. **Wieder** in d. Exped. d. Bl. vorm. bis 4 Uhr. **Fr. E. Am** Friedrich Wilhelm-Str. **Kinderlich** sucher von sofort. **Kellerer,** **Mädchen** zum 15. d. Bl. **Zimm** einfach zu mieten, in der Exped. d. Bl. **Off. u. H. F. 3789** bef. Rudolf Mosse, Hamburg.